

TAKKTAG

BUSINESS EQUIPMENT SOLUTIONS

Jahresabschluss 1999



Bilanz der TAKKT AG, Stuttgart, zum 31. Dezember 1999

AKTIVA

	Anhang Nr.	Stand am 31.12.1999 TEUR	Stand am 1.3.1999 TEUR
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		5	0
II. Sachanlagen		98	0
III. Finanzanlagen	(2)	281.211	0
		281.314	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	211.149	0
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		28	50
		211.177	50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	574	0
		493.065	50

PASSIVA

	Anhang Nr.	Stand am 31.12.1999 TEUR	Stand am 1.3.1999 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		72.900	50
II. Kapitalrücklage	(5)	208.310	0
III. Gewinnrücklagen		12.729	0
IV. Bilanzgewinn		6.364	0
		300.303	50
B. Rückstellungen	(6)	2.926	0
C. Verbindlichkeiten	(7)	189.836	0
		493.065	50

**Gewinn- und Verlustrechnung
der TAKKT AG, Stuttgart, für die Zeit
vom 1. März bis zum 31. Dezember 1999
(Rumpfgeschäftsjahr)**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang Nr.	1999 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge		128
Personalaufwand	(8)	1.645
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		45
Betriebliche Steuern		1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.080
		-3.643
Beteiligungsergebnis	(9)	22.453
Zinsergebnis	(10)	185
Außerordentliches Ergebnis	(11)	-1.989
Jahresüberschuss vor erstatteter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		17.006
Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	-2.087
Jahresüberschuss		19.093
Einstellung in Gewinnrücklagen		12.729
Bilanzgewinn		6.364

Entwicklung des Anlagevermögens der TAKKT AG, Stuttgart, im Rumpfgeschäftsjahr 1999

RUMPFGESCHÄFTSJAHR 1999

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand am 1.3.1999 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.1999 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	6	0	6
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	92	1	91
Kraftfahrzeuge	0	25	0	25
Geringwertige Anlagegüter	0	28	28	0
	0	145	29	116
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	281.211	0	281.211
	0	281.362	29	281.333

Entwicklung des Anlagevermögens der TAKKT AG,
Stuttgart, im Rumpfgeschäftsjahr 1999

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

Stand am 1.3.1999 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.1999 TEUR	Stand am 31.12.1999 TEUR
0	1	0	1	5
0	14	0	14	77
0	4	0	4	21
0	26	26	0	0
0	44	26	18	98
0	0	0	0	281.211
0	45	26	19	281.314

Allgemeine Angaben

Bilanzierungsvorschriften

Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Angaben

Die TAKKT AG wurde am 1. März 1999 von der GEHE AG gegründet.

In der Hauptversammlung der GEHE AG wurde am 2. Juni 1999 beschlossen, die zur GEHE AG gehörende Versandhandelsgruppe auf die TAKKT AG abzuspalten. Diese Abspaltung wurde mit Wirkung zum 1. Juli 1999 durch Übertragung der entsprechenden Beteiligungsgesellschaften auf die TAKKT AG vollzogen.

Der Jahresabschluss des Rumpfgeschäftsjahres 1999 spiegelt die Aktivitäten der TAKKT AG als geschäftsführende Holding des TAKKT-Konzernes wider.

Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss der TAKKT AG zum 31. Dezember 1999 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes in DEM sowie zusätzlich in TEUR aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst. Diese werden im Anhang ausführlich dargestellt.

Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über 3 Jahre. Das Sachanlagevermögen wird degressiv über eine Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Bei den Zugängen des beweglichen Sachanlagevermögens wurden die steuerlichen Vereinfachungsregeln angewandt, so dass auf Zugänge des ersten der volle und auf Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz zur Anwendung kam. Von der Möglichkeit des Überganges von der degressiven Methode auf die lineare Methode wird Gebrauch gemacht, sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Währungsumrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung erfolgt mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens; falls der Kurs zum Bilanzstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher ist, erfolgt die Bewertung zum Wechselkurs des Bilanzstichtages. Bei Sicherungsgeschäften wurde gegebenenfalls der Sicherungskurs berücksichtigt.

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Zugänge zu den Finanzanlagen betreffen die im Zuge der Abspaltung der Versandhandelsgruppe der GEHE AG auf die TAKKT AG übertragenen 100 %igen Beteiligungen an der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, der Topdeq Holding GmbH, Pfungstadt, und der K + K America Corporation, Wilmington/USA.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (3)

	Restlaufzeit mehr als ein Jahr TEUR	Gesamt TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	159.831	203.667
Sonstige Vermögensgegenstände	0	7.482
	159.831	211.149

In dem Posten sind abgegrenzte Ausgaben für zwei Zinsbegrenzungsgeschäfte enthalten. Die Auflösung erfolgt anteilig über die Laufzeit.

Die GEHE AG, Stuttgart, hat mit Wirkung zum 1. Juli 1999 die KAISER + KRAFT-Versandhandelsgruppe auf die TAKKT AG, Stuttgart, abgespalten. Das durch diesen Abspaltungsvorgang übertragene Vermögen hatte einen Wert von EUR 281 Mio. Der das Grundkapital übersteigende Betrag in Höhe von EUR 208 Mio wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

RÜCKSTELLUNGEN (6)

	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	631
Sonstige Rückstellungen	2.295
	2.926

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 1.000), Kosten für die Hauptversammlung (TEUR 476), den Geschäftsbericht (TEUR 307) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 398).

Anlagevermögen (1)

Finanzanlagen (2)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)

Rechnungsabgrenzungsposten (4)

Kapitalrücklage (5)

Rückstellungen (6)

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Verbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und derivative Finanzinstrumente (7)

VERBINDLICHKEITEN, HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE (7)

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit von einem Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	25.613	144.586	170.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98	0	0	98
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.462	0	0	18.462
Sonstige Verbindlichkeiten	49	1.011	0	1.060
	18.626	26.624	144.586	189.836

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	19
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	27
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.014
	1.060

Haftungsverhältnisse

Für die gemeinsam mit KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, ausnutzbare Kreditlinie in Höhe von EUR 12,8 Mio der Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart, besteht für die von KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, begründeten Verbindlichkeiten eine gesamtschuldnerische Haftung.

Die Kreditlinie wird am 31. Dezember 1999 nicht von der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, sondern nur von der TAKKT AG, Stuttgart, in voller Höhe in Anspruch genommen.

Gegenüber der Credit Suisse AG, Zug/Schweiz, besteht zu Gunsten eines verbundenen Unternehmens eine Bürgschaft bis zu CHF 3,0 Mio zuzüglich Zinsen, Provisionen, Spesen und Kosten. Das Darlehen valutiert bei dem verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 1999 mit TEUR 630.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 636) sowie ein Obligo aus Sachanlageinvestitionen (TEUR 2). Die Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 139 gegenüber verbundenen Unternehmen. Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Derivative Finanzinstrumente

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

	Nominalvolumen TEUR	Marktwert TEUR
Zinsinstrumente	108.580	2.561

Der TAKKT AG entstehen durch die operative Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsänderungsrisiken. Die TAKKT AG setzt deshalb zur Begrenzung dieser Risiken im Rahmen des Zins- und Währungsmanagements derivative Finanzinstrumente ein. Ohne den Einsatz der derivativen Finanzinstrumente würde sich die TAKKT AG einem deutlich höheren Risiko aus Zins- und Währungs-Schwankungen aussetzen. Zum Einsatz kommen die folgenden gängigen Instrumente: Zinsswaps und Caps im Rahmen des Zinsmanagements sowie Devisentermingeschäfte im Rahmen des Währungsmanagements. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzgeschäfte:

- Zinsbegrenzungsgeschäfte (Rate Cap Agreements) über Bezugsbeträge in Höhe von insgesamt TEUR 76.129
- Zinssatzswappengeschäft über einen Bezugsbetrag in Höhe von TEUR 32.451

Bei der TAKKT AG wird der Einsatz der derivativen Finanzinstrumente durch ein Bündel von Kontrollmechanismen begleitet. Dazu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung, die Selbstbeschränkung auf einen kleinen Kreis von Banken hoher Bonität und die Bevollmächtigung nur weniger qualifizierter Mitarbeiter.

Gewinn- und Verlustrechnung**Personalaufwand /Mitarbeiter (8)****PERSONALAUFWAND/MITARBEITER (8)**

	TEUR
Gehälter	1.404
Soziale Abgaben	143
Aufwendungen für Altersversorgung	98
	1.645

Die auf Vollzeitkräfte umgerechnete Zahl der Beschäftigten beträgt im Durchschnitt 23 und zum 31.12.1999 24 Mitarbeiter.

Beteiligungsergebnis (9)

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 22.453 betreffen in voller Höhe verbundene Unternehmen.

Zinsergebnis (10)**ZINSERGEBNIS (10)**

	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
- aus verbundenen Unternehmen	3.865
- von Fremden	55
	3.920
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
- an verbundene Unternehmen	1.802
- an Fremde	1.933
	3.735
	185

Außerordentliches Ergebnis (11)

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.989 sind auf Grund der Abspaltung des Geschäftsbereiches Versandhandel von der GEHE AG, Stuttgart, und des Börsenganges angefallen.

Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (12)**ERSTATTETE STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG (12)**

	TEUR
Körperschaftsteuer 1999	572
Umlage Gewerbesteuer	1.515
	2.087

Die Angaben zum Anteilsbesitz erfolgen in einer gesonderten Aufstellung, die beim Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter HRB 19962 eingereicht wird.

Das Grundkapital beträgt EUR 72.900.000,00. Es ist eingeteilt in 72.900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und AXA Colonia Konzern AG, Köln, haben uns am 15. bzw. 22. September 1999 mitgeteilt, dass sie über 37.616.400 bzw. 7.290.000 stimmberechtigte Stückaktien am Grundkapital und somit über 51,6 % bzw. 10,0 % der Aktien verfügen.

Diese Mitteilungen wurden am 28. September bzw. 21. Oktober 1999 in der Börsenzeitung veröffentlicht.

- Dr. Dieter Schadt, Vorsitzender, Mülheim an der Ruhr (seit 4. August 1999)
 Vorsitzender des Vorstandes der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg
 Mitglied des Aufsichtsrates oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums der GEHE AG, Stuttgart, ESSO AG, Hamburg, Bankgesellschaft Berlin AG, Berlin, und der Office Commercial Pharmaceutique (OCP) S.A., Paris/Frankreich
- Horst F. Peer, Stellvertretender Vorsitzender, Ditzingen (seit 4. August 1999)
 Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart, und ehemaliges Mitglied des Vorstandes der GEHE AG, Stuttgart
- Dr. Karl-Gerhard Eick, Düsseldorf (vom 1. März bis 31. Oktober 1999)
 Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg (vom 1. März bis 31. Oktober 1999)
 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Marbert AG, Düsseldorf
- Dieter Kämmerer, Holzgerlingen (seit 1. März 1999)
 Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der GEHE AG, Stuttgart
 Mitglied des Aufsichtsrates oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei der GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart,
 Vereinte Krankenversicherungs AG, München, OCP S.A., Paris/Frankreich, und AAH plc., Coventry/Großbritannien
- Thomas Kniehl, Stuttgart (seit 4. August 1999)
 Mitarbeiter der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart
- Tilo Köster, Remseck (1. März bis 4. August 1999)
 Bereichsleiter Recht der GEHE AG, Stuttgart
- Julian Matzke, Stuttgart (seit 4. August 1999)
 Mitarbeiter der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital

Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG

Aufsichtsrat

Sonstige Angaben

Vorstand

- Georg Gayer, Vorsitzender, Eberdingen-Nußdorf
 Vorsitzender der Geschäftsführung der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, und der KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart
 Mitglied des Aufsichtsrates oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei KAISER + KRAFT s.r.o., Prag/Tschechien, KAISER + KRAFT Sp. z o.o., Warschau/Polen, J.P. Vinken Zonen B.V., Lisse/Niederlande, Gerdmans Inredningar AB, Markaryd/Schweden, Gerdmans Kontor-og Lagerudstyr A/S, Kokkedal/Dänemark, Gerdmans Innredninger A/S, Sandvika/Norwegen, Gerdmans Oy, Esbo/Finnland und Topdeq B.V., Mijdrecht/Niederlande
- Alfred Michael Milanello, Ditzingen
 Geschäftsführer der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, und der KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart
 Mitglied des Aufsichtsrates oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei KAISER + KRAFT s.r.o., Prag/Tschechien, KAISER + KRAFT Sp. z o.o., Warschau/Polen
- Franz Vogel, Stuttgart
 Geschäftsführer der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, und der KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart
 Mitglied des Aufsichtsrates oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei Gerdmans Inredningar AB, Markaryd/Schweden, Gerdmans Kontor-og Lagerudstyr A/S, Kokkedal/Dänemark, Gerdmans Innredninger A/S, Sandvika/Norwegen, Gerdmans Oy, Esbo/Finnland
- Dr. Felix A. Zimmermann, Wachtendonk
 Geschäftsführer der KAISER + KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, und der KAISER + KRAFT GmbH, Stuttgart
 Mitglied des Aufsichtsrates oder eines vergleichbaren Kontrollgremiums bei KAISER + KRAFT s.r.o., Prag/Tschechien

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstandes TEUR 701. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von TEUR 1. Darüber hinaus wurden für Vergütungen TEUR 20 zurückgestellt, die von einem Beschluss der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 2 AktG abhängen.

Konzernzugehörigkeit

Die TAKKT AG, Stuttgart, ist am 31. Dezember 1999 zu 67,9 % ein Tochterunternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird dem Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 25 eingereicht.

Der Bilanzgewinn der TAKKT AG für das Rumpfgeschäftsjahr beträgt TEUR 6.364. Der Vorstand schlägt vor, von diesem Betrag TEUR 3.645 als Dividende für das Geschäftsjahr 1999 auszuschütten sowie TEUR 2.719 in den Gewinnvortrag einzustellen. Die Dividende pro Stückaktie beträgt somit EUR 0,05. Da die Ausschüttung aus versteuertem inländischen Einkommen vorgenommen wird, entfällt hierauf eine Steuergutschrift von 3/7 der Dividende. Diese Steuergutschrift kann durch inländische unbeschränkt steuerpflichtige Aktionäre auf ihre Einkommens- oder Körperschaftsteuerschuld angerechnet werden. Die Dividende mit Steuergutschrift beträgt EUR 0,07 je Stückaktie.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes

Stuttgart, 2. Februar 2000

TAKKT AG

Vorstand

Sonstige Angaben

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss der TAKKT AG, Stuttgart, unter Einbeziehung der Buchführung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März bis zum 31. Dezember 1999 und den Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzernes geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und des Berichtes über die Lage der TAKKT AG und des Konzernes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzernes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzernes vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzernes überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der TAKKT AG und des Konzernes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der TAKKT AG und des Konzernes gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der TAKKT AG und des Konzernes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 2. Februar 2000

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan
Wirtschaftsprüfer

Gerhard Weigl
Wirtschaftsprüfer



Postfach 50 05 80
D-70335 Stuttgart

Neckartalstraße 155
D-70376 Stuttgart

Tel. 07 11.50 01-02
Fax 07 11.50 01-911
service@takkt.de

www.takkt.de